

Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Erste Ergebnisse 09.05.2011

„Ein Recht auf Menschenrechtsbildung!“

Qualitative Evaluation von Menschenrechtsbildung
in allgemein bildenden höheren Schulen

Projektleitende Einrichtung

Europäisches Trainings- und Forschungszentrum
für Menschenrechte und Demokratie (ETC), Graz
Univ. Prof. Dr. Wolfgang Benedek
wolfgang.benedek@uni-graz.at

Beteiligte Schulen

BG/BRG Klusemannstraße, Graz, Steiermark
BG/BRG Pestalozzi, Graz, Steiermark
BG/BRG Lichtenfels, Graz, Steiermark
Akademisches Gymnasium Graz, Steiermark



„Ein Recht auf Menschenrechtsbildung!“

Qualitative Evaluation von Menschenrechtsbildung in allgemein bildenden höheren Schulen

Das Projekt „Ein Recht auf Menschenrechtsbildung“, das vom Wissenschaftsministerium gefördert wurde, beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit die Ziele des Aktionsplans der UNO für die Einbindung der Menschenrechte in den Schulalltag – dem „World Programme for Human Rights Education“ – erreicht werden.

Dazu wird exemplarisch die Situation an vier Grazer AHS untersucht. Schüler/innen des BG/BRG Klusemannstraße erforschen gemeinsam mit Mitarbeiter/innen des Europäischen Trainings- und Forschungszentrums für Menschenrechte und Demokratie (ETC) in Graz, inwieweit Menschenrechte im Schulalltag sowie im Unterricht einfließen bzw. welchen Stellenwert sie haben.

Von den Schüler/innen des BG/BRG Klusemannstraße wurden dazu Interviews mit Schüler/innen, Lehrer/innen und Direktor/innen an vier Grazer AHS durchgeführt. Die Schüler/innen, die in die Rolle der Interviewer/innen geschlüpft sind, haben sich unter der Leitung ihres Lehrers und in weiterer Folge gemeinsam mit Mitarbeiter/innen des ETC ein grundlegendes Wissen über Menschenrechte und Menschenrechtsbildung erarbeitet.

Darüber hinaus wurde den Schüler/innen das notwendige Know-how vermittelt, das sie zur Durchführung der Interviews brauchen, z. B. Umgang mit Aufnahmegeräten, Erproben der Fragen in gegenseitigen Interviews. Die Durchführung der Interviews wurde im März 2011 abgeschlossen. Nachdem die aufgezeichneten Interviews verschriftlicht wurden, konnte die Auswertung beginnen. Erste Ergebnisse liegen bereits vor, die Schüler/inneninterviews werden derzeit analysiert.



Die Schüler/innen der Projektgruppe erwiesen sich als kompetente und engagierte Interviewer/innen; kein einziges Interview wurde vorzeitig abgebrochen. Die Schüler/innen, die von den Schulen als Interviewpartner/innen ausgewählt wurden, waren kooperativ und gerne bereit, auf die Fragen einzugehen. Auch die Lehrer/innen und die Direktor/innen stellten sich den Fragen.


Die Zusammenarbeit mit den Schulen hat in allen Phasen des Projekts gut funktioniert; auch die forschenden Schüler/innen konnten von der Mitarbeit profitieren: „Was mir das Projekt gebracht hat? Naja, Freistunden... und gelernt hab ich schon einiges – über Menschenrechte natürlich oder Fragen zu stellen, Interviews zu führen.“

Die Schüler/innen der Projektgruppe beschäftigen sich durch die Teilnahme am Projekt mehr mit Menschenrechten, sie konnten ihr Wissen in diesem Bereich vertiefen und überlegen nun öfter, wann und wie Menschenrechtsverletzungen vorkommen. „Ich selber bin auch erst in den Workshops und beim Interviewen draufgekommen, wo wir überall mit Menschenrechten zu tun haben.“ Ihre Erfahrungen aus den Interviews zeigen, dass der Wissensstand der anderen Schüler/innen sehr unterschiedlich ist; sie waren schockiert, dass generell so wenig über Menschenrechte gesprochen wird.

Dieser Eindruck deckt sich mit dem einer Direktionsleitung: Die Jugendlichen hätten wenig Bezug zu Menschenrechten, Reality-Shows würden sie eher beschäftigen. Daher scheint es wichtig, bei der Vermittlung von Menschenrechten einen Bezug zum Alltag herzustellen, da – wie eine Lehrperson formuliert – sonst die Gefahr besteht, „dass man dann bei diesen schönen Utopien hängen bleibt.“

Ein Bezug zu Menschenrechten kann und soll nach Ansicht der befragten Direktor/innen und Lehrer/innen im Unterricht hergestellt werden: „[Es] (...) wird ja sowieso in allen Fächern immer wieder auf Förderung, Toleranz, Andersartigkeit, interkulturelles Lernen und auch Nachhaltigkeit Wert gelegt.“ Welchen Stellenwert Menschenrechtsbildung an Schulen hat, kann derzeit noch nicht beurteilt werden.





Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

oead

www.bmwf.gv.at
www.sparklingsscience.at

BMWF^a

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung